

# Vorgestellt: Dieter Pietsch – der neue Suchtbeauftragte der Förde Sparkasse

Autorin: Birgit Tams



Sie erreichen Dieter Pietsch werktags zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr unter der Handy-Nr. 0163-9784021 oder unter der Festnetznummer [REDACTED]. Dort meldet sich das Büro des pme-familienservice, das Anfragen an Dieter Pietsch weiterleitet.

Beratungs- und Informationsgespräche können telefonisch oder in Räumen außerhalb der Sparkasse stattfinden. Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht, eine Rückkopplung an die Sparkasse erfolgt keinesfalls.

In der Bundesrepublik Deutschland leben circa 4 Millionen Suchtkranke, von denen etwa 2,5 Millionen Menschen alkoholkrank sind. Rechnet man diese Werte auf die Beschäftigtenzahlen um, dann ist davon auszugehen, dass fünf Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland alkoholkrank und etwa zehn Prozent als alkoholgefährdet anzusehen sind.

Gerade am Arbeitsplatz können Süchte und Alkoholmissbrauch zu gravierenden Problemen führen. Ein Grund mehr, dass auch die Förde Sparkasse vor diesem Thema nicht die Augen verschließt.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht ein rechtzeitiges Hilfsangebot an Beschäftigte mit einer Suchtproblematik sowie die innerbetriebliche Prävention gegen Suchtgefahren. Besondere Bedeutung kommt zudem der Unterstützung von mitbetroffenen Kollegen und Führungskräften zu, die für die Bewältigung von Suchtproblemen am Arbeitsplatz Unterstützung erhalten.

Um allen Beschäftigten der Förde Sparkasse künftig einen kompetenten externen Ansprechpartner bieten zu können, arbeiten wir seit Januar 2009 mit der Firma pme-familienservice zusammen, die unserem Haus einen eigenen Suchtbeauftragten zur Verfügung stellt: Herr Dieter Pietsch, der als Sozialpädagoge seit Langem in verschiedenen Bereichen der Suchthilfe tätig ist.

Dieter Pietsch steht Beschäftigten mit einem Suchtproblem ebenso zur Verfügung wie Führungskräften beziehungsweise Kollegen, die sich mit dem Thema Sucht am Arbeitsplatz auseinandersetzen müssen. Auch für Angehörige ist Dieter Pietsch der richtige Ansprechpartner.

In dem nachfolgenden Interview haben wir Dieter Pietsch einige Fragen zum Thema Suchterkrankungen am Arbeitsplatz gestellt:

## *Welche Süchte spielen häufig eine Rolle?*

Das Thema „Sucht“ hat heute viele Gesichter: Neben bekannten „klassischen“ Süchten wie Alkohol, Medikamente und Drogen treten heute weitere Süchte wie Essstörungen, Spiel- und Mediensüchte, Kaufsucht oder Arbeitssucht in das Bewusstsein.

## *Welche Konsequenzen kann eine Suchterkrankung mit sich bringen?*

Früher oder später können die psychischen und körperlichen Schäden (Ängste, Depressionen, körperliche Zerfallserscheinungen), die Zerstörung sozialer Bindungen (Ehe, Familie) und auch die zunehmende Leistungsminderung am Arbeitsplatz (steigende Fehlerquote, Fehlzeiten) nicht mehr vertuscht werden. Im schlimmsten Fall tritt der soziale, berufliche und finanzielle Ruin ein.

## *Wie kann ich als Kollege beziehungsweise Führungskraft am Besten helfen?*

(Ver-)schweigen ist der falsche Weg! Im Zweifel lieber handeln, denn bei einem offensiven Umgang mit dem Thema und frühzeitiger fachlich fundierter Hilfe können die schlimmen Folgen der Sucht verhindert beziehungsweise gemindert werden. Ich stehe als Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem erhalten die Führungskräfte im Rahmen des Seminars „Sucht am Arbeitsplatz in der Förde Sparkasse“ das notwendige Rüstzeug.

## *Wie können wir von Ihrer Tätigkeit profitieren?*

Wichtig ist die Sensibilisierung für dieses Thema und die Qualifizierung von Mitarbeitern, die dadurch Sicherheit im Umgang mit Erkrankten erhalten. Außerdem sorgen regelmäßige Informationen zum Thema Sucht für ein größeres Bewusstsein, um frühzeitiger Hilfe anbieten zu können.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Arbeit in der Förde Sparkasse.